

Denkmal der Frau Anna Maria Pietzschmann geb. Ulmann, † 1674 (Fig. 334).

Rechteckige, 81:184 cm messende Sandsteinplatte. Auf der unteren Hälfte eine rechteckige Inschrifttafel, darüber ein Hochrelief (fast Kniestück), eine Frau mit Haube darstellend, die in der Linken ein Wickelkind, in der Rechten ein Gebetbuch hält. Oben in den Zwickeln Engelsköpfschen.

Inscription:

Hier ruhet die Wohl Erbahre Fr. Anna / Maria g. Ulmannin Tit. H. Christian Pietzsch / manns Treust. Pfarrers alhier hertzfrom gewese / sene EhWirttin. So gebohren A. 1645. d. 25. / Dec. Im Ehstande gelebet 10 Jahr 20 Wochē / durch Gottes Seegen erzeugt 6 Kinder 3 Le / bende u. 3 Tote als 3 Söhne u. 3 Tochter so / alle voran sind mit dem Siebenden hat Sie / nach viertägiger schmerztl. geburt Ihr Le / ben in Jesu seelig beschloßen. A. 1674 d. / 19. July. Alt. 28. Jahr. 29. Wochen 3. Tage. / Frömiigkeit bleibt ihr nach Ruhm. / Iterum jungemur amanter C. P.

Leichentext auf dem Rande:  
Genesis 35. V. 16 bis 20. Vnd sie zogen von Bethel . . .

An der Südseite der Kirche.

Kinderdenkmal der Familie Pietzschmann (Fig. 535). Von 1674. Rechteckige Sandsteinplatte, 105:159 cm messend, breit liegend. Mit Hochrelief: Die sechs Kinder der Vorgenannten, sich bei den Händen fassend, im Totenhemde, mit Hauben. Darüber schwebend drei Kindengel und drei Schriftbänder, bez.: Anna Elisabeth / Sabina / Adam Gottlob.

Seitlich die Umschrift:

Ihrer drey sind hier genannt / Ihrer drey sind dort bekannt.

Der Sockel trägt die Inschrift:

Diesen Stein hat setzen lassen Tit. Herr Jonas Ulmann, Bürger und Rath- / mann in Seydenberg als Groß Vater Anno 1674.

An der Südseite der Kirche.

Denkmal der Frau Euphrosine Pietzschmann geb. Bergmann, † 1676 (Fig. 536).

Rechteckige Sandsteinplatte, 75:184 cm messend. Mit einer Frau in Relief; in der Tracht der Zeit; mit Kopftuch. In der zur Brust erhobenen

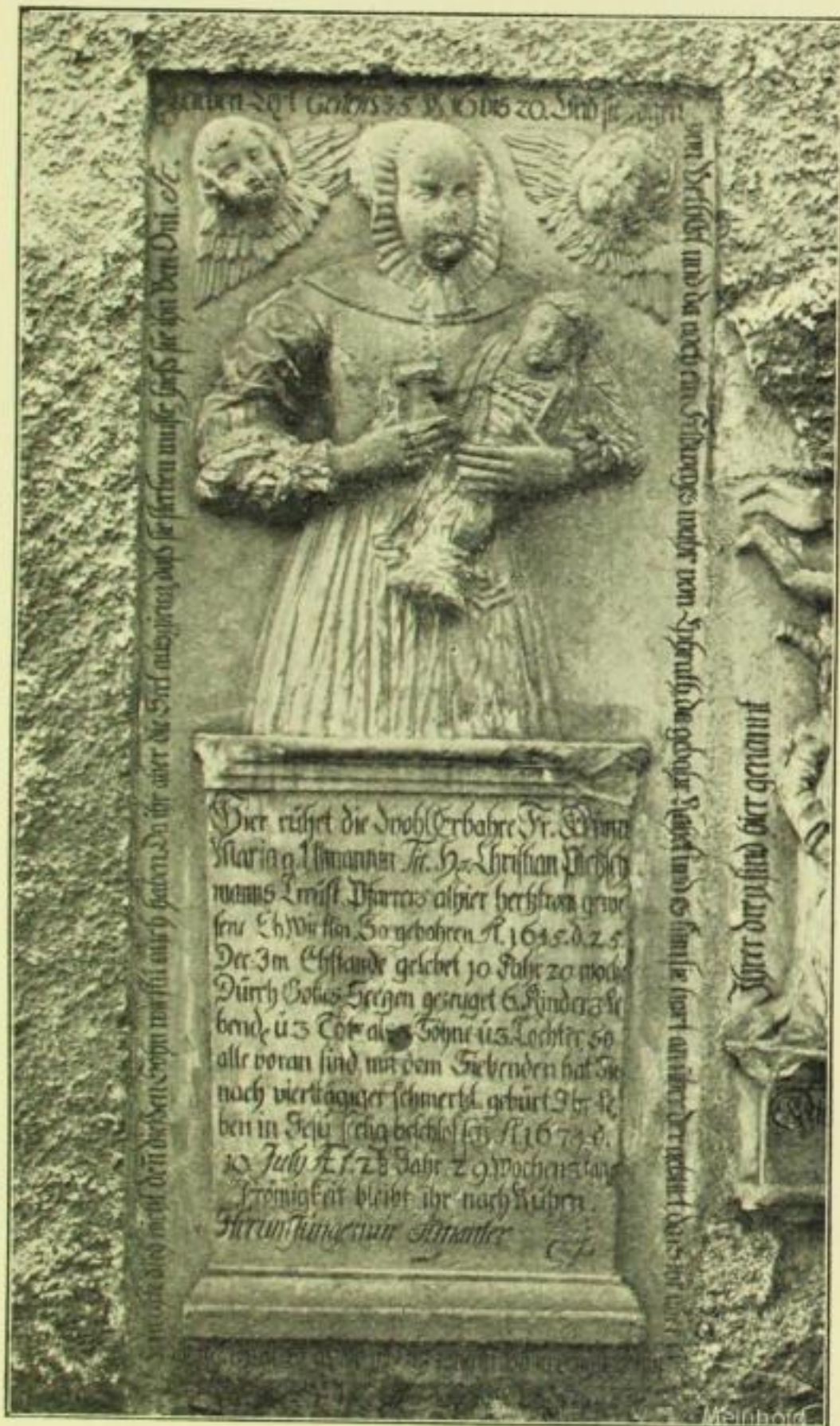


Fig. 534. Taubenheim, Denkmal der Frau Anna Maria Pietzschmann.